

Wie kann man der Verwirrung  
zwischen Sekten und Religion  
entgegentreten?

Olivier Faelens

Präsident der SAS (Belgien)

# Ein neues Beispiel eine absichtlichen Verwirrung durch Scientology: Briefe an HBO betreffend “Going Clear”

- Jede negative Information über Scientology ist eine Lüge
- Zeugen sind unmoralisch oder kriminell
- Verurteilungen geschehen wegen allgemeiner Diskriminierung von Religionen oder von Scientology als einer nicht-traditionellen Religion
- Schädliche Praktiken...?

# Ein neues Beispiel eine absichtlichen Verwirrung durch Scientology: Briefe an HBO betreffend “Going Clear”

- Schädliche Praktiken von Scientology sind bekannt, aber über die Diskriminierung im Vergleich zu anderen Religionen zu reden ist noch immer eine gute Strategie, da sie einem aufgeschlossenen Publikum einleuchtet.
- **Meine Bitte: hört auf, über wirkliche und falsche Religiosität und Glauben zu reden**, auch wenn sie die Diskussion darüber beginnen. **Diese Diskussion ist die wirkliche Verwirrung**, die Sekten zu erzeugen versuchen. Sie verschiebt den Schwerpunkt weg von unserem wirklichen Anliegen: schädliche sektiererische Praktiken.
- Beispiele dieser Strategie: 3 Briefe von Scientology an HBO betreffend “Going Clear”

**Brief an Sheila Nevins, Präsidentin, HBO Dokumentarfilme, von  
SI, 24. Februar 2015**

*Sie können sich vor der Wahrheit nicht verstecken und behaupten,  
dass Ihr Film etwas anderes ist als eine einseitige Übung in  
Fanatismus, die auf Lügen beruht.*

**Brief an die HBO Senior Counsel Stephanie S. Abrutyn, von  
Disceglie & Walsh, Rechtsanwälte, 16. März 2015**

*Aber das Schlimmste von allem ist, dass Herr Wright Scientology  
als einen sich verbreitenden „Virus“ bezeichnet, der „tödlich“ werden  
kann. Das ist eine schockierende Sprache, die an **Hassrede** und  
Nachweis der Bosheit heranreicht. Da gibt es natürlich nur eines  
zu tun gegen einen tödlichen Virus: ihn auszumerzen. Diese präzise  
Analogie eines „mutierenden Virus“ wurde von **antireligiösen  
Extremisten in Frankreich benützt, um das Austilgen der  
„Pathologie des Glaubens“ in Europa zu befürworten.***

*Die Kirche dokumentierte **während dieser Periode [Neunzigerjahre] mehr als 1.500 Fälle von Diskriminierung gegen ihre Angehörigen in Deutschland** und informierte darüber die internationalen Menschenrechtskörperschaften, Regierungen und die Menschenrechtsgemeinschaft.*

...

*Auf Seite 243 seines Buches schreibt Herr Wright, dass es die Politik der deutschen Regierung ist, sich zu weigern, Scientology als Religion anzuerkennen; er zitiert dann Norbert Blum, den ehemaligen Arbeitsminister in der Kohl-Administration, und so eine notorische Beamtin wie Ursula Caberta für **diskriminatorische Äußerungen über Scientology**, die behaupten, **Scientology „sei keine Kirche oder religiöse Organisation“**.*

**Brief an HBO Senior Counsel Stephanie S. Abrutyn, von  
Rabinowitz, Boudin, Standard, Krinsky & Lieberman, P.C.,  
Rechtsanwälte, 19. März 2015**

*Herrn Wrights Buch geht von einer grundsätzlich parteiischen und unverteidigbaren Annahme aus: es sei eine „weitverbreitete Auffassung, dass Scientology eine Sekte und ein Betrug ist.“ (Going Clear, Seite xii.) Gibt man dieser Annahme ihre normale und volle Bedeutung, dann stimmen **laut Wright die allgemeine Öffentlichkeit und die Regierungsbehörden („eine weit verbreitete Annahme“)** darin überein, dass **Scientology eine falsche Religion ist, ihr religiöser Glaube und ihre Lehre seien ohne Grundlage und verdienen keinen Respekt, und die Kirche verbreite sie, wissend, dass sie falsch sind (die Definition von Betrug) und dass sie, als eine „Sekte“ (da dieser Ausdruck in der Umgangssprache herabsetzend verwendet wird), nicht zum Respekt und verfassungsmäßigem Schutz älterer und mehr traditioneller Religionen berechtigt ist.** Von dieser Annahme schreitet Wright fort zu eine einseitigen Angriff gegen die Religion und die Kirche, beruhend auf seinen Diskussionen mit einer ausgewählten Gruppe von anti-scientologischen Abtrünnigen mit einer Agenda, die Kirche und die Religion zu zerstören.*

# Scientology möchte sich verteidigen gegen:

(1) Scientology sei eine **falsche Religion**, ihr religiöser Glaube und ihre Lehre seien **ohne Grundlage** und verdienten keinen Respekt, und **die Kirche verbreite sie, wissend dass sie falsch sind**

(2) sie, als eine „Sekte“ (da dieser Ausdruck in der Umgangssprache herabsetzend verwendet wird), sei **nicht zum Respekt** und verfassungsmäßigem Schutz älterer und **traditionellerer Religionen berechtigt**.

Wenn wir Scientology wegen eines dieser Dinge anklagen und uns in Diskussionen darüber einlassen, dann geben wir ihnen, was sie wollen.

# Warum wollen sie das?

**Es verschiebt das Augenmerk von unserem wirklichen Anliegen: ihre schädlichen Praktiken.**

Für eine aufgeschlossene und uninformierte Öffentlichkeit ist es schwierig, Fragen und Besorgnisse wegen Diskriminierung zur Seite zu schieben und sie als das zu sehen, was sie sind: eine unredliche Manipulation des Gesprächs / der Diskussion.

- Schreien von Fragen und Besorgnissen = Wahl des Themas
- aufgeschlossen = stelle dein Urteil zurück und höre zu

= du denkst schon darüber nach, was der andere möchte, also Rekrutierung

Selbst wenn man kritisch denkt (was eine gute Art des Denkens ist), könnte man über das falsche Thema denken.

# Wie soll man dagegen reagieren?

Lasse dich nicht in eine Diskussion ein, wenn Du weißt, dass das, was sie sagen, nur ein rhetorisches Statement ist, ohne jede Bereitschaft, einen anderen Gesichtspunkt oder eine andere Debatte anzuhören = falsche oder unehrliche Debatte (ICSA)

Ihre Entrüstung ist inszeniert und sieht aus wie ein Aufruf, gehört zu werden, aber es ist ein Aufruf, nicht andere anzuhören.

Unlogisch für eine aufgeschlossene Person → Information

# Beispiele von häufigen Fehlern (meine Meinung)

- Scientology sei keine wirkliche Religion, denn sie beruhe auf der Phantasie eines Mannes und auf kommerziellen Zielen.
- der Ursprung des Glaubens sagt nichts über die Religiosität der Gruppe oder die Aufrichtigkeit ihres Glaubens.
- kommerzielle oder andere Zwecke schließen nicht Religiosität oder Glauben aus.
- Es ist schwierig oder unmöglich, zwischen richtigem oder falschem metaphysischem Glauben zu unterscheiden, außer du akzeptierst einige unbeweisbare Voraussetzungen (ausgenommen schlechte Taten)

**Stelle nicht ihre Religiosität infrage**, wie wir es auch nicht bei Kämpfern für den Jihad und bei anderen problematischen Formen von 'Religion' tun sollten. Die meisten von ihnen sind wahrscheinlich gläubig und religiös. Zwar kann eine solche Diskussion interessant sein, aber sie gibt ihnen das, was sie wollen, und **zieht das Augenmerk von dem ab, was wirklich zählt**: die schädlichen Praktiken in diesen Gruppen.

# Probleme mit der Anerkennung von Sekten als Religion?

- Anerkennung als religiöse Organisation ≠ Steuerbefreiung:  
Anerkennung der Gesetze und fundamentalen Rechte
- Aufzeigen von solchen Verstößen ≠ Diskriminierung oder Missachtung von Glaubensfreiheit und Freiheit der religiösen Praxis
- Aber: relative Beachtung. Relativität und Ausgewogenheit fehlen in der Sektenrhetorik
- ‘Unsere Rechte als Religion werden missachtet, daher höre auf, über andere Dinge zu reden, denn sie spielen keine Rolle.’ Im Bewusstsein des Sektemitglieds gibt es keine anderen.
- Andere Probleme? ...

# Wie tritt man der Verwirrung zwischen Sekten und Religionen entgegen: Schlussfolgerung

- Mein Rat: höre auf, über Glaubens- oder Religiositätsunterschiede zu reden. Wenn jemand nicht bereit ist, zuzuhören oder in einen Dialog einzutreten, lasse ihn nicht das Diskussionsthema bestimmen. Wir müssen bei Diskussionen anwesend sein, aber dann sollten wir die Themen bestimmen.
- Sie sehen sich selbst als wahre Gläubige und authentische religiöse Leute? Was auch immer. Solange sie die Gesetze und die fundamentalen Rechte beachten.
- Wenn wir weiterhin die Öffentlichkeit über die Verstöße, Schäden und Gefahren informieren können, was wie ich glaube FECRIS gut macht, dann denke ich, wir leisten ganze Arbeit.